

Hausgebet 4. Fastensonntag A – 19.03.2023

Hinführung

Laetare! Freue dich! Dazu lädt uns dieser Sonntag ein. Und wir haben allen Grund zur Freude: Denn Gott sieht uns an und wendet sich uns zu, er heilt und befreit zum Leben. – Kann ich wie der Blinde sagen: Ich glaube, Herr? Traue ich Gott zu, dass er mein Leben verändern kann?

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Aus der Tiefe rufen wir zu dir (GL 781,1+4)

- Aus der Tiefe rufen wir zu dir; / Herr und Vater, aller Vater, / sieh, wir flehn voll Inbrunst hier. / Herr und Vater, aller Vater, / ach, verstoß uns nicht von dir!*
- Ja, der Herr ist lauter Gütigkeit, / sich der Armen zu erbarmen, / sie zu retten stets bereit. / Sich der Armen zu erbarmen, / sie zu retten stets bereit.*

Gebet

Gott, unser Vater,
mit Freude gehen wir auf das Osterfest zu.
Öffne unsere Augen und lös unsere Blindheit,
damit wir dich sehen.
Öffne unsere Herzen und mache sie weit,
damit wir von deiner Liebe berührt werden.
Lass uns dich erkennen, das Licht des Lebens. Amen.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit ¹sah Jesus unterwegs einen Mann, der seit seiner Geburt blind war.

⁶Jesus spuckte auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen ⁷und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach! Das heißt übersetzt: der Gesandte. Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen.

⁸Die Nachbarn und jene, die ihn früher als Bettler gesehen hatten, sagten: Ist das nicht der Mann, der dasaß und bettelte? ⁹Einige sagten: Er ist es. Andere sagten: Nein, er sieht ihm nur ähnlich. Er selbst aber sagte: Ich bin es.

¹³Da brachten sie den Mann, der blind gewesen war, zu den Pharisäern. ¹⁴Es war aber Sabbat an dem Tag, als Jesus den Teig gemacht und ihm die Augen geöffnet hatte. ¹⁵Die Pharisäer fragten ihn, wie er sehend geworden sei. Er antwortete ihnen: Er legte mir einen Teig auf die Augen und ich wusch mich und jetzt sehe ich.

¹⁶Einige der Pharisäer sagten: Dieser Mensch ist nicht von Gott, weil er den Sabbat nicht hält. Andere aber sagten: Wie kann ein sündiger Mensch solche Zeichen tun? So entstand eine Spaltung unter ihnen.

¹⁷Da fragten sie den Blinden noch einmal: Was sagst du selbst über ihn? Er hat doch deine Augen geöffnet. Der Mann sagte: Er ist ein Prophet. ³⁴Sie entgegneten ihm: Du bist ganz und gar in Sünden geboren und du willst uns belehren? Und sie stießen ihn hinaus.

³⁵Jesus hörte, dass sie ihn hinausgestoßen hatten, und als er ihn traf, sagte er zu ihm: Glaubst du an den Menschensohn? ³⁶Da antwortete jener und sagte: Wer ist das, Herr, damit ich an ihn glaube?

³⁷Jesus sagte zu ihm: Du hast ihn bereits gesehen; er, der mit dir

redet, ist es. ³⁸Er aber sagte: Ich glaube, Herr! Und er warf sich vor ihm nieder.

Johannes 9,1.6-9.13-17.34-38

Kurze Stille

Lied: Lobe den Herren (GL 392,1)

1. *Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren; / lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören. / Kommet zuhauf, / Psalter und Harfe, wacht auf, / lasset den Lobgesang hören.*

Wechselgebet

- V** Herr, unser Gott, öffne unsere Augen für die Wunder dieser Welt.
- A** Herr, erbarme dich.
- V** Öffne unsere Augen für die Zeichen deiner Liebe und Nähe. –
- V** Öffne unsere Augen für die Not der Nächsten. –
- V** Öffne unsere Augen, damit wir dich erkennen. –
- V** Öffne unsere Augen, damit wir einander wahrnehmen. –
- V** Öffne unsere Augen, damit wir unsere Schwächen sehen. –
- V** Öffne unsere Augen, damit wir nicht nur für uns selber leben. –
- V** Öffne unsere Augen, damit wir unseren Weg entdecken. –
- V** Öffne unsere Augen, damit wir erkennen, wozu du uns berufen hast. –

- V** Mit dem Hl. Franz von Assisi beten wir:

- A** Höchster, glorreicher Gott, erleuchte die Finsternis meines Herzens und schenke mir rechten Glauben, gefestigte Hoffnung, vollendete Liebe. Gib mir, Herr, das rechte Empfinden und Erkennen, damit ich deinen heiligen und wahrhaften Auftrag erfülle. Amen.

Vater unser

Segensgebet

Herr, segne uns und sei unser Licht – das Licht der Freude und des Friedens, das Licht der Hoffnung und des Lebens, das Licht der Wahrheit und der Gerechtigkeit.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Lobe den Herren (GL 392,4+5)

4. *Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet, / der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet. / Denke daran, / was der Allmächtige kann, / der dir mit Liebe begegnet!*
5. *Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. / Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen. / Er ist dein Licht, / Seele, vergiss es ja nicht. / Lob ihn in Ewigkeit! Amen.*